

Der Künstler malt, was ihn bewegt - mit kraftvoller Intuition, offenem Herzen und einem Gespür für Material und Emotion.

Wenn die Seele malt. Tilo Mirischs Werke als Spiegel innerer Welten

Der Künstler nimmt vom 18. bis zum 20. Juli 2025 an der ARTe Kunstmesse Konstanz teil.



Tilo Mirisch; Gaya; 2024, Acryl, 100 cm x 100 cm © Tilo Mirisch

Diese Stationen prägten sein Gespür für Raum, Inszenierung und Atmosphäre. Doch es war schließlich die eigene künstlerische Sprache, die ihn dauerhaft fesselte. Seit 2001 widmet sich Mirisch ausschließlich der Kunst - mit Malerei, Objektkunst und Rauminstallationen. Tilo Mirisch ist ein zutiefst emotionaler Künstler. „Meine Gemälde sind das Tagebuch meiner Seele“, sagt er selbst. In seinen Bildern geht es um Berührung - im physischen wie im übertragenen Sinne. Es ist die Suche nach Kontakt, Nähe, Wärme, Körperlichkeit. Und genau diese Sehnsüchte materialisieren sich in Farbe, Form und Struktur. Der malerische Prozess ist für ihn existenziell, ein Akt der Verarbeitung, der Konfrontation und Selbsterkenntnis. Er beschreibt seine Kunst nicht als intellektuell geplant, sondern als intuitiv wachsend. Jeder Pinselstrich, jedes Materialstück spiegelt dabei sein Innerstes wider: Krisen, Höhepunkte, Ängste, Hoffnungen und Bedürfnisse. Seine Arbeiten lassen sich keiner stilistischen Kategorie zuordnen - und das ganz bewusst. „Ich lasse mich nicht in eine Schublade stecken“, lautet sein persönliches Credo. Mirischs Werke reichen von Porträts über gegenständliche bis hin zu abstrakter Malerei. Daneben gestaltet er Wandgemälde, Scheinarchitekturen, Kulissen und skulpturale Objekte. Seine experimentelle Malweise bleibt dabei immer